Jakobs Traum.

„Gewißlich ist der HErr an diesem Ort, und ich wußte es nicht.“ 1 Mose 28, 16.

Wir reisen, HErr, in deinem Namen, Sei du Gefährte, Weg und Stab,
Die Engel, die zu Jakob kamen, Send' auch zu unserm Dienst herab:
Mach Aus- und Eingang so beglückt Daß uns kein Fall das Ziel verrückt.

Isaak und Rebecca hatten zwei Söhne, Esau und Jakob, aber diese beiden liebten einander nicht, und einmal war Esau so erzürnt über seinen Bruder, daß er drohte, ihn zu tödten. Als Rebecca das hörte, rief sie ihrem Sohn Jakob und sagte ihm, er solle zu ihrem Bruder Laban in Mesopotamien fliehen, da sei er geschützt vor Esau's Haß. So mußte Jakob seine Eltern verlassen, und ganz allein fort in die Fremde gehen; auch hatte er gar nichts bei sich als einen Stab. Wie er nun am ersten Abend seiner Reise müde und matt in die Nähe einer Stadt kam, legte er sich zur Ruhe; er hatte aber kein gutes weiches Kissen, sondern er nahm einen Stein und legte sein müdes Haupt darauf, und dennoch schlief er sehr gut. Ihm träumte, er sehe eine Leiter auf der Erde stehen, deren Spitze bis an den Himmel reichte, und Engel Gottes gingen hinauf und herunter. Oben an der Leiter stand der HErr und sagte zu ihm: Ich bin der HErr, der Gott Abrahams und der Gott deines Vaters Isaak; das Land, worauf du jetzt liegest, will ich dir und deinen Nachkommen geben. Deine Kinder werden sich sehr vermehren und durch dich und deinen Samen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden. Ich will mit dir sein und dich behüten, wo du hinziehest, und dich auch einmal wieder in dies Land zurückbringen. Nicht wahr, liebe Kinder, das war ein schöner Traum? Seht, so kann man auf hartem Lager doch recht sanft ruhen, wenn der liebe Heiland bei uns ist. Als Jakob am Morgen aufstund, war es ihm ganz feierlich zu Muthe; er nahm den Stein, der ihm als Kissen gedient hatte, und salbte ihn mit Oel und sagte: „Hier ist nichts anders als Gottes Haus und die Pforte des Himmels.“ Darum nannte er den Ort: „Bethel,“ das ist ein hebräisches Wort, das ihr nicht verstehet, deutsch heißt es: Gotteshaus. Jakob versprach auch seinem Gott, wenn Er ihn einst sicher wieder heimführe, so wolle er Ihm allein dienen, Er allein soll sein Gott sein. Liebe Kinder, wenn ihr des Nachts euch in euer gutes Bettlein leget, so danket auch dafür, daß ihr nicht einen kalten, harten Stein als Kissen habt, und denkt auch an Jakob und seinen schönen Traum, und bittet den lieben Heiland, Er solle euch bei Nacht auch so nahe sein, auch in euren Träumen, daß ihr am Morgen sagen könnet: Mein Bettlein ist auch ein Bethel gewesen.

Breit' aus die Flügel beide O Jesu meine Freude,
Und nimm dein Küchlein ein!
Will Satan mich verschlingen, So laß die Engel singen:
Dies Kind soll wohl verwahret sein!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001171012-0